

L10b

Durch 3–6 dm tiefes Rigolen veränderte Böden, meist im Bereich ehemaliger oder heutiger Weinberge; ursprünglich Pelosol und Braunerde-Pelosol aus Knollenmergel- und Unterjura-Fließerden

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	I-D06b	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	vorherrschend Grünland und Streuobstwiesen	
Relief	mittel geneigte bis steile Hänge, oft mit ausgeprägtem Rutschungsrelief	
Bodentyp	mittel und mäßig tief entwickelter, z. T. pseudovergleyter Pelosol und Braunerde-Pelosol; Böden häufig durch 3–6 dm tiefes Rigolen verändert	
Ausgangsmaterial	tonreiche Fließerde (Basislage) und Rutschmassen aus Knollenmergelmateriale (Trossingen-Formation); am Oberhang häufig Fließerden aus Unterjuramaterial sowie zweischichtige Basislagen aus Unterjura-über Knollenmergelmateriale; Basislage häufig von geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde überlagert (Decklage); unterhalb des Ausstrichbereichs des Oberkeuper-Sandsteins z. T. Beimengung großer Sandsteinblöcke	
Bodenartenprofil	Lu–Lt3;Ut3–Tu3–4,Gr–X0–3	<3 dm
	Tu2–Tl,Gr–X0–4	4–9 dm
	Tu2–Tl,Gr–X5–6;^m;^m:l–t	
Karbonatführung	ab 6–10 dm, stellenweise ab 3–6 dm u. Fl.	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	schwach sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	TIIb2, TIIb3, TIIb3-, TIIb2, TIIb3-, TIIb4-, LIIb3-, T4V, LT4V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt pseudovergleyte Pelosol-Braunerde und Pseudogley-Braunerde-Pelosol; unterhalb des Ausstrichbereichs von Unterjura-Sandsteinen mittel tief entwickelte Braunerde aus Sandsteinschutt führenden Fließerden; an konvex gewölbten Hängen, Pararendzina und Pararendzina-Pelosol; in Hangmulden und auf Verflachungen, v. a. im Bereich von Rutschhängen, Kolluvium über Pelosol, Pseudogley-Kolluvium und Pseudogley-Pelosol (I-D05, Kartiereinheit L15)

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (150–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (50–130 mm)
Luftkapazität	gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering bis gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (100–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten